

DAH | Wilhelmstraße 138 | 10963 Berlin

Juanita Henning
Doña Carmen e.V.
Elbestr. 41
60329 Frankfurt**Geschäftsführung**
2024**+49 (0) 30 69 00 87 – 87**geschaeftsfuehrung@dah.aidshilfe.de**28. Juni****Ihr Offener Brief per Mail vom 10. Juni 2024**

Sehr geehrte Juanita Henning,
sehr geehrtes Team von Doña Carmen e.V.,

vielen Dank für Ihr Interesse bezüglich unserer Studie „Sexuelle Gesundheit und HIV/STI-Präventionsstrategien und -bedarfe von Sexarbeitenden“. Wir haben Ihren offenen Brief und Ihre ausführliche Kritik daran gelesen. Wir möchten darauf nur kurz eingehen, da Ihrer Interpretation ein grundlegendes Missverständnis zugrunde liegt.

Unser Anspruch war nicht, Ergebnisse über die Gesamtheit der Menschen, die in Deutschland der Sexarbeit nachgehen, zu generieren. Es ging insbesondere nicht darum, die Anteile bestimmter Gruppen zu ermitteln oder darzustellen.

Ziel war, mehr über verschiedene Teile der sehr diversen Sexarbeits-Landschaft zu erfahren und den Blick gerade auf die Gruppen zu richten, die untererforscht und teils mehrfachdiskriminiert sind. Dank des partizipativen Forschungsansatzes ist es gelungen, dass Menschen von ihrer Situation berichtet haben, die sonst häufig nicht an Studien teilnehmen. Dadurch konnten wir Bedarfe von Gruppen wie trans Menschen oder drogengebrauchenden Frauen und Männern in der Sexarbeit erfassen.

Die so gewonnenen Erkenntnisse sind eine wichtige Grundlage, um diesen besonders vulnerablen Menschen in der Sexarbeit passende Präventions- und Hilfsangebote zu machen und auf strukturelle Verbesserungen hinzuwirken. Dies entspricht unserem Präventionsauftrag und dem Auftrag dieser Studie.

Eine solche qualitative Studie kann nicht an statistischen Maßstäben gemessen werden. Es handelt sich nicht um eine quantitative Erhebung, schon gar nicht mit dem Anspruch, repräsentative Daten hervorzubringen. Das haben wir auch nie behauptet.

Eine Diskussion Ihrer Kritikpunkte im Einzelnen erscheint uns aufgrund dieser grundlegenden Fehlinterpretation unseres Forschungsansatzes nicht sinnvoll.

Mit freundlichen Grüßen



Silke Klumb
Geschäftsführung